



Mitteldeutsche Zeitung

Preis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 52

Sonabend, den 22. Februar 1941

Kritischer Kriegsrat mit Eden in Kairo Schwedische Kombinationen: Der Engländer Wavell war in der Cyrenaika zu wagehalsig

Schwere Schäden in Gibraltar

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Kad. Madrid, 21. Febr. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß das Munitionslager, das noch vorhanden war, schwer gewirkt hat. Zwei große, mit Kriegsmaterial beladene Dampfer, die eben von London eintrafen, sind, wie gemeldet, am letzten Dampfer wurden an die Küste geworfen und liegen auf Strand. Zahlreiche englische Schiffe haben sich in den Hafen geflüchtet, in dem ein heftiger Sturm wütet. Die Schiffe sind teilweise in die Bucht aufgelaufen und die Verbindung mit Afrika und England abgebrochen. Die Galeeren und Korvettenflotten werden durch die Wavell'schen Schiffe bedroht. Die Schwanzschiffe müssen eingeschleppt werden.

Keren bietet Widerstand

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Kad. Rom, 21. Febr. Am 21. Tage der britischen Offensive sind der Nordfront des Amrovi in Rom die Feststellungen getroffen, daß sich der feindliche Druck verringert hat. Die Kämpfe sind an der Grenze zwischen der britischen Front und dem britischen Gebiet zum Stillstand gekommen. Keren, das den Übergang beherrscht, konnte den englischen Vormarsch nicht aufhalten. Der Gegner hat sich in der Richtung in den südlichen Gebieten schwere Verluste an Truppen, Panzerwagen und Flugzeugen erlitten. Verschiebende indische Kolonnen sind von italienischer Kavallerie in Richtung angriffen mit vorgesehenen Schritten gesprengt worden.

Mannschaften von 130 Dampfern verweigern Englandsfahrt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Kad. Rom, 21. Febr. Mehr als 130 Dampfer, darunter britische, italienische und griechische Nationalität mit aufammen über 600 000 Briketttonnen liegen in nordamerikanischen Häfen, obwohl sie sich in betriebsfähigem Zustande befinden. England hat nichts unternommen, diese Schiffe für sich zu charteren. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der aufgesetzten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit der verlorener Seemannschaft der Engländer vor.

Dreimal Alarm für London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Kad. Stockholm, 21. Febr. London hatte in der Nacht zum Freitag wieder drei Luftalarme. Das Hauptgewicht der deutschen Bomben betraf jedoch, den englischen Zielanlagen zufolge, von neuen Schiffen in Schweden. Vier wurde wiederum eine nicht näher bezeichnete Stadt schwer heimgesucht, nachdem am Donnerstagabend wenigstens der schwere Angriff auf Sionla, der in der Nacht zum Donnerstag erfolgte, angenommen worden war. Die englischen Dienste geben allmählich einen Bericht, daß die Luft für Tag und Nacht für Nacht die deutschen Angriffe wieder an Schiffe zu richten. Die Deutschen sind begünstigt durch die Einwirkung der Dunkelheit, Schoner von Strand- und aufsteigende Sprengbomben wurden jedesmal abgeworfen.

Englands Geheimdienst des Nordes an Chiappo überführt

Berlin, 21. Febr. Der Tod des französischen Geheimdiensts von Spanien, Chiappo, ist jetzt endgültig angeklagt worden. Untersuchungen haben ergeben, daß der britische Geheimdienst in den Abhängen des Nordes, mit dem Chiappo am 21. November 1940 das Mittelmeer überführte,

Sorgen um Gibraltar und Malta

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Kad. Stockholm, 21. Febr. In Kairo wurde, wie man über Syrien erfährt, am Donnerstagabend amüßig die Zukunft Anthony Edens besprochen. In Verbindung des englischen Außenministers haben sich hohe britische Militärs. Eben letzter Besuch in Kairo erfolgte Mitte Oktober. In der Begleitung des britischen in Kairo eingetroffenen englischen Außenministers Eden befindet sich der Chef des englischen Empire-Generalstabes Dill. Das unterirdisch in den militärischen Zweck des Besatzes. Die englische Luftmacht in Griechenland erklärte zur Verteidigung der Straße für eine Überprüfung der Gesamtlage im Nahen Osten sei gekommen. Das Kriegslagebild habe die hohe Bedeutung, die es den Befehlungen beimisst, durch die Entsendung des Außenministers Eden und des obersten militärischen Befehlshabers der Londoner Regierung bargain. Es seien umfassende Besprechungen mit allen militärischen Befehlshabern im Nahen Osten vorgefallen. Damit es nicht erkennen hervorzuheben, daß angesichts der Außenminister zu dieser vorwiegend militärischen Konferenz in Kairo eintrifft, wird in London daran erinnert, daß Eden besondere Kenntnisse des Nahen Ostens besitzt.

Bergak Wavell haltzumachen?

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Die britischen Truppen in Nordafrika in einer gefährlichen Lage

v. K. Rom, 21. Febr. Der Siegesstempel der englischen Offiziere in Kairo ist ins gewöhnliche einer erheblichen Ernüchterung geworden, die mehrere Wochen hat. Vor allem hat sich die Lage der englischen Wavell'schen Armee in der Cyrenaika in den letzten vierzehn Tagen alles andere als günstig entwickelt. General Wavell hat seine Truppen in eine gefährliche Lage gebracht. Er hat offensichtlich veräußert, rechtzeitig an einem Punkt haltzumachen, der die Auseinandersetzung seiner Truppen längs einer 1400 Kilometer langen Straße wehrt und die Lebens- und Sammlungen der Truppe gefährdet.

Er ist weiter vorgemarschiert bis zum Rand der Syrtenküste, wo keine Truppen unmittelbar drohen den Angriffen des deutschen Fliegerkorps ausgesetzt sind. Das Verhängnis, weiter vorzuliegen, hat andererseits seinem Gegner Zeit zur Verstärkung gegeben. Der Nachdruck wird von dem deutschen Fliegerkorps schwer beinträchtigt, und so wehrt General Wavell nicht, ob er vor oder zurück zu sein soll.

Der hartnäckige italienische Widerstand der letzten Tage hand nicht auf dem Programm Wavell's. Heute dürfte das Hauptveranlassung hat, aus einwandfreier Quelle wurde festgestellt, daß es feinerzeit englischen Agenten in Syrien gelungen war, sich den von der Luftaufklärungsstaffel Air France bewiesenen Code zu verschaffen. Sie haben sich genau über den Verbleib der Air France Flugzeuge nach Nordafrika und Syrien — also auch über den Flug Chiappo's — unter-

Programm des Sieges

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Für Wiederkehr des Tages der Verführung des Parteiprogramms am 21. Februar
Ein Feuer war entzündet, aus dessen Glut bereits das Schwerer kommen muß, daß dem germanischen Sieg die Freiheit, der deutschen Nation das Leben wieder gewinnen soll. Mit diesen Worten, die der Führer vor 17 Jahren in der Zelle der Festung Landsberg niederlegte, kennzeichnete er feierlich die germanische Revolution, die mit der Verführung der Programmpunkte der Nationalsozialistischen Partei ihren Anfang nahm.

Wer von den fast zumeist unglücklichen, die sich am 24. Februar 1920 im Hofbräuhaus in München abspielte, hätte es wohl für möglich gehalten, daß der unbekannte Geistes des Weltkrieges mit seiner zwar simplen, aber doch nicht unwichtigen Partei einmündig als Führer der germanischen Nation dieses Programms, das er hier so leidenschaftlich vertrat, in wenigen Jahren schon Punkt für Punkt in die Wirklichkeit umsetzen würde? Und doch waren die Worte Adolf Hitler's am 24. Februar 1920 wie ein Wetterleuchten, das inmitten allgemeinen Zusammenbruchs des Heranabens einer neuen Zeit der Größe und des Aufstieges ankündigte.

Wir fordern den Zusammenbruch aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem Großdeutschland. In dem gewaltigen Ausmaß erfüllte sich dieser erste Punkt des Parteiprogramms, gerade in dem hinter uns liegenden Jahr seit dem 24. Februar 1940! Wie viele Millionen Deutsche sind allein in diesem Jahr — gegen den Willen der böhmischen Verfaller Disziplinmächtige — heimgekehrt in das große Reich aller Deutschen. Hunderttausende deutscher Volksgenossen aus Ostböhmen und Galizien, aus Belarabien, dem Ukraine und der Dobruddja, aus Litauen, Lettland und Estland folgten dem Ruf des Führers. Die uns durch Verfall des entzerrten deutschen Gebietes Elb, Polbrinnen, Polen und Malin'sy führten für immer heim ins Reich. Nach der Heimkehr der Soldaten und der Osmarckgauen, des Sudetenlandes und der deutschen Ostgebiete hat damit der Punkt 1 des Parteiprogramms, vor 21 Jahren vom Führer verkündet, seine herrliche Verwirklichung gefunden.

Gleichzeitig damit verlebte der Führer dem Schicksal von Versailles den Todesstoß. Vor 21 Jahren hatte er in Punkt 2 seines Parteiprogramms die Verwirklichung des Kanals und des Atlantik die Worte des Führers der kleinen nationalsozialistischen Partei von 1920 nicht ernst genommen hatten und heute Hebräerhals heucheln darüber, daß Adolf Hitler sein Wort hielt, so kann man ihnen nur die Worte des Führers entgegenhalten, die er feierlich in seiner Rede an die Rüstungsarbeiter ausstieß. Der zweite Programmpunkt lautete: Kampf gegen Versailles. Es kann keiner sagen, daß ich das er heute ausbreite. Das ist im ersten Moment, als ich selber noch als Soldat nach dem großen Siege antrat. Da war mein erster Vortrag bereits eine Rede gegen den Zusammenbruch, gegen den Vertrag von Versailles und für die Wiederverwirklichung eines starken Deutschen Reiches. Damit habe ich begonnen. Was ich seitdem nun verwirklichte, ist also keine neue Zielsetzung, sondern die Arbeit, die es ist.

Der Kampf, den Adolf Hitler einst nach innen führte zur Durchbrechung des Punktes 11 des Parteiprogramms, „Bredung der Rüstungsindustrie“, und der dem deutschen Volk die Befreiung aus dem Joch des internationalen Großkapitals brachte, hat heute seine Fortsetzung gefunden in dem Krieg, den die nationalsozialistische Führung zur Rettung

richtig. Am Grund dieser Erwählungen wurde dann der verbrochene Anschlag ausgeführt.
Denn sind alle Verleugere der englischen Propaganda, Italien die Schuld am Tod Chiappo's in die Schuhe zu schieben, gescheitert, der Intelligence Service ist wieder eines Verbrechens überführt.

Unser Händel

Betrachtungen zum Hallischen Händelstag 1941

Von Gauamtsleiter Stadtschulrat Dr. Grahmann

Wiederum begeht die Stadt Halle in diesen Tagen ihr Händelfest - abermals in dramatisch bewegter Zeit, seit der Entscheidungskampf um Großdeutschlands Zukunft entbrannte. Es ist ein Fest der deutschen Kraft und unerschütterlicher Siegesgewissheit, daß das kulturelle Leben in Deutschland während des gewaltigsten Nügens, das die Geschichte kennt, nicht nur nicht zum Erliegen kam, eher noch eine Steigerung und Ausweitung erfuhr. In dem gleichen stolzen Bewußtsein rüsten wir in Halle zu unserem Händelstag und bekennen uns mit ihm erneut zu der übernommenen Verpflichtung, das Lebenswerk dieses großen Meisters in festlichen Aufführungen zu pflegen und zu fördern. Wir erfüllen diese Aufgabe nicht nur, weil Halle in ihm seinen größten Sohn und einen der einlam ragenden Gipfel im Ablauf der deutschen Tonkunst überhaupt erblickt, vielmehr auch in der festen Überzeugung, daß dieser Meister ganz uns gehört, mag sein äußeres Leben auch zum größten Teil jenfalls deutschen Bodens verlaufen sein. Auch im fremden Lande ist Händel seiner deutschen Heimat nicht entfremdet worden, hat er sein aufrechtes Selbst nie verleugnet. Deutsch ist sein Denken und fühlen bis zum letzten Atemzuge geblieben, und das Tiefste und Eigenste, das er seiner Kunst anvertraute, ist Wiederhall erhabensten deutschen Empfindens.

Wir wissen, daß Händel in jungen Jahren schon über die Grenzen seiner Heimatstadt hinausstrebt in die große Welt. Nachdem er seiner inneren Berufung folgend die Musik als Lebensaufgabe erwählt hatte, drängte es ihn, dessen dramatischer Feuergeist keine Begrenzung in Raum und Tat zu ertragen vermochte, den Sprung in die Weite zu wagen und die Flügel zum Flug nach der Sonne zu regen. Nach Hamburg, dessen deutsches Opernunternehmen ihn zunächst angelockt hatte, war es vor allem Italien, damals der Mittelpunkt der internationalen Oper und das Musikland schlechthin, das seinen Wünschen und Zielen Erfüllung zu verhelfen schien. Die ersehnte Wirkensstätte bot sich ihm schließlich in England, dem er bis zu seinem Tode verbunden blieb. So vollzog sich der weltliche Teil seines Schaffens, fast zwei Drittel seines Lebens hindurch, auf fremdem Boden.

Die Unerblichkeit weiß von manchem deutschen Musiker zu berichten, der gleich dem Hallenser Meister in fremde Länder zog und hier um Ruhm und Ehre willen seine deutsche Herkunft vergaß oder gar verleugnete. Händel ist solchen Verdächtigungen nie unterlegen. Obwohl gerade bei ihm, der in geistiger Hinsicht völlig unbekanntes Neuland betrat, die größte Gefahr der Vermischung bestand, ist er in seinen italienischen Wanderjahren sich und seiner geistig-selbstlichen Haltung treu geblieben. Er macht sich alle die Mittel und Formen, die die italienische Musikkultur ihm bietet, zu eigen, aber er verliert sich nicht an sie. Stets behält auch in den fremden Formen sein deutsches Empfinden die Oberhand. Es ist die Größe seines Künstlerturns bereits in diesen Jahren, die italienische Opernkunst mit deutschem Gefühl in genialer Weise erfüllt, die Magie stilistischen Klanges, sinnliches Melos und rauschende Sarmenien durch die Tiefe deutschen Ausdruck ergänzt und veredelt zu haben. Damit gelangen ihm auf italienischem Boden schon Kunstwerke, die alles Einheimische weit überboten.

Händels geistig-selbstliche Haltung änderte sich auch in der englischen Umgebung nicht. Händel betrat die Insel in einer Zeit, als England hinsichtlich der eigenen musikalischen Produktion wirklich als ein „Land ohne Musik“ angesehen werden konnte. Die kurze Aera, der die vollständig-dramatischen und instrumentalen Werke Purcells Glanz und Größe gegeben hatte, war mit dem frühen Tode dieses englischen Meisters beendet worden. Nichts Gleichartiges vermochte England aus eigener Kraft folgen zu lassen. Das Todesjahr Purcells war zugleich das der englischen Musik überhaupt.

Das Bedürfnis, dem zu Macht und Wohlstand gekommenen Lande einen Ersatz für Purcell und damit neue weithin sichtbare Geltung auch auf musikalischem Gebiete zu geben, erreichte seinen Höhepunkt, als Händel 1710 zum erstenmal in England landete, unfähig der englischen Sprache und ohne jede freundschaftliche Beziehung.

Seine Stellung am hannoverschen Königshof hatte seiner Leidenschaft für die Oper, für dramatisch gesteigerte Musik keinen Raum zu geben vermocht. Für sie erhoffte er von Londona Opernbühnen und ihren Besuchern Erfüllung und Bestätigung. Hier witterte er noch den Nachklang gewaltigen dramatischen Erlebens der Shakespearzeit und hoffte auf erneuten Aufschwung, zumal Purcell Ansätze zu einer Nationaloper hinterlassen hatte, durch die der Bann italienischer Monopstellung immerhin durchbrochen worden war. Nach dem entgültigen Uebertritt Händels auf englischen Boden machte er auch hier sich alle Mittel und Formen zu eigen, die die Musikkultur des damaligen England ihm bot. Wie seine Opern ohne das Erlebnis Italien, seine Concerti grossi und Triosonaten ohne Corelli nicht denkbar sind, so ist auch der Einfluß Purcells auf Händels Kantatenmusik deutlich greifbar. Selbst in die großartige Gabe, die Händel seinem englischen Gastvolke in immer neuen Gestaltungen darreichte und die die eigentümlichste Schöpfung seines Lebenswerkes ausmachte: das Oratorium, floßen Elemente aus Kunstformen der englischen Musikübergegangenheit ein.

Aber diese Vorbilder werden auch in Händels englischen Schaffensjahreheiten nie das Entscheidende. Das fremde Gut wird wohl übernommen, soweit es dem eigenen Schaffen gemäß erscheint, aber es wird zugleich einer tiefen Durchdringung und schöpferischen Neugestaltung unterworfen. Alle Mittel und Formen der italienischen, englischen und auch französischen Musik, die so dem eigenen



Ein Händelbild des 19. Jahrhunderts

Schaffen dienstbar gemacht wurden, werden in selbständiger Weise verarbeitet und umgeschmolzen und in ihnen all das abgelesen, was dem deutschen Wesen fremd sein mußte. Und vor allem: das, was den Werken Händels ihre überzeitliche Bedeutung sichert, die monumentale Größe in der Konzeption, die unbestechliche Reinheit und Lauterkeit des Empfindens, die Tiefe und gültige Menschlichkeit in der Erfassung und Schilderung der Charaktere - das alles weist über die Einflußsphären übernommenen fremden Erbes weit hinaus; in ihm offenbaren sich aufs glänzendste deutsches Wesen und deutsches Gefühl, denen der Meister sich auch auf fremdem Boden und im Trübel der großen internationalen Gesellschaft bis zu seinem letzten Werk innerlich verbunden und verpflichtet gefühlt hat.

Die Treue gegenüber dem eigenen Wesen wird auch sonst in Händels Leben auf englischem Boden deutlich sichtbar. Wästen wir nicht aus fu manchem überlieferten Ausdruck, wie gleichgültig ihm im Grunde englisches Wesen gewesen ist,



Das hallische Händeldenkmal vor der Silhouette des Rathauses

aus seinem eigenen Verhalten wäre diese innere Abneigung leicht abzulesen. Hat er sich doch z. B. nie der Mühe unterzogen, die englische Sprache zu erlernen, aus seinen Manuskripten englische Eintragungen ferngehalten und sich erst nach 70-jährigem Aufenthalt in London dazu entschlossen, die englische Staatsbürgerschaft zu erwerben - und auch dies nicht aus innerem Interesse, sondern unter dem Druck der öffentlichen Meinung, die alles Deutsche in London mit Haß verfolgte und dabei auch Händel nicht verschonte. Andererseits waren es Deutsche, die ihm bei seinem Schaffen täglich zu Diensten sein durften, und rührend sind die Liebe und Anhänglichkeit, die ihn mit seiner deutschen Heimat, seinen hallischen Verwandten und Bekannten verbanden und denen er in den Bestimmungen seines Testaments schönsten Ausdruck verliehen hat.

Durch seine aufrechte deutsche Gesinnung ist Händel in London nicht auf Rosen gebettet gewesen. Man begegnete ihm mit Abneigung, Widerstand, ja heftiger und wenig vornehmer Abwehr, und betrachtete ihn als lästigen Ausländer. Gewiß hat es ihm in den langen Jahrzehnten seines Londoner Aufenthaltes hin und wieder nicht an Erfolgen, ehelicher Bewunderung und finanzieller Förderung gefehlt. Auch gelang es schließlich seinem unerschrockenen Kämpfer- und überragenden Künstlerturn, den Sieg über alle Widersacher davonzutragen und seinem Schaffen allgemeine Anerkennung zu sichern. Aber nur ein weiter, an hinderlichen und Widerwärtigkeiten reicher Weg führte zu diesem Erfolge, der vollen Behauptung seiner künstlerischen und persönlichen Geltung. Gauner und Betrüger, Intriganten und Epresser - Typen, an denen auch das damalige London schon bis in die höchsten Kreise hinauf überreich war - bekämpften den deutschen Meister, wo sie nur konnten. Jedes Mittel war ihnen recht, wenn es geeignet erschien, den verhassten Ausländer um Gut und Erfolg zu bringen, ihm den sicheren Bankrott auszuliefern.

Mit allen Nachschichten schmutzigen Intrigantentums und unehrlichen Geschäftsgewandens wurde dieser Kampf geführt. Oft genug hat Händel durch solche Rabalen und Schurkereien hart am Abgrund des völligen Ruins gestanden und sich nur durch die Versicherung, seine Schulden durch neue Werke tilgen zu wollen, vor dem Gefängnis bewahren können, mit dem ihm struppellose Gläubiger drohten. „So grausam“ - schreibt selbst

ein englischer Musikschriftsteller unserer Tage über diese Zeit - „spite das Schicksal mit Händel zum Dank für alles, was er London geschenkt hatte, wäre er heute nahe ins Schuldgefängnis gewandert.“ Und an diesem niederträchtigen Treiben beteiligten sich nicht nur am Kunst- und Theaterleben interessierte Claqueur, von Eitelkeit und Eifersucht getriebene Künstler, mißglückte Literaten und geldgierige Verleger, sondern ebenso lebhaft auch die fittlich verwahrlohte Gesellschaftskritik des damaligen London einschließlich der dem Hofe zugehörenden Kreise.

Händel aber bewahrte sich inmitten dieser allgemeinen Verkommenheit die Reinheit der Sitten bis ins letzte. Er hat auch die Untrigen seiner Gegner nie mit gleichen Mitteln beantwortet. Im offenen Kampfe hat er sich ihnen stets entgegen gestellt und sich allein durch ehrliches männliches Auftreten und seine persönlichen Leistungen ihrer zu erwehren gesucht. Wie in seinem Schaffen, das er ganz dem Ideal, die Menschen durch die Kunst besser zu machen, unterstellte, hat er so auch durch sein menschliches Verhalten, die Sauberkeit und Aufrichtigkeit seines Denkens und Empfindens, die Lauterkeit und Unerblichkeit seines Kämpfertums sein Deutschtum bis zum letzten Atemzuge bewahrt. Niemand kann uns daher die Gewißheit darüber nehmen, daß Händel ganz unser ist, daß er allein den Großen unserer Tonkunst zugehört, der er in schwerem Kampfe vor fremder Erde als Erster Weltgeltung verschafft hat!

In diesem stolzen Bewußtsein feiern wir 1941 unseren hallischen Händelstag. Mit Bewunderung und herzlichster Genugtuung blicken wir aber auch auf unsere herrliche Wehmacht, die Tag um Tag ein schon seit den Zeiten Händels innerlich hohles und veredertes Innerlich in Trümmern legt. Und wir wissen, daß der Zeitpunkt kommen wird, da es in einem neuen, glücklicheren Europa unsere vornehmliche Aufgabe sein wird, das gewaltige Lebenswerk unseres großen hallischen Meisters in würdiger Weise zu pflegen, es unserem Volke und der übrigen musikalischen Welt ganz zu eigen zu machen. Wie unterlegen uns dieser hohen Verpflichtung in der festen Gewißheit, dies für einen deutschen Meister zu tun, der nicht einer künstlichen Belebung bedarf, dessen kraftvoll schöne und tiefe Kunst vielmehr auf ein Geschlecht ruht, das in der Männlichkeit und hohen Größe wieder eines seiner höchsten Ideale erblickt.

Hallischer Händeltag 1941

Trotz des Krieges begehrt unsere Stadt auch in diesem Jahre ihr Händeltag mit großen kulturellen Veranstaltungen, die heute ihren Anfang nehmen.

Am heutigen Abend beginnt der hallische Händeltag 1941 mit einer öffentlichen Händeltagefeier im Haus an der Wörburg.

Hort-Wesfel-Gedenken in Halle

Am Todestage des vorbildlichen und fanatischen Kämpfers für die nationalsozialistische Bewegung, unseres unermüdeten Hort-Wesfels führt die S.H. St. an.

Apfelmessungen nicht fortzusetzen

Das jede megenworfene Apfelmessungsfeld bedeutet für die Gaustadt einen Verlust, denn sie tragen eine wichtige Aufgabe.

Personalschlachten der Reichsbahn

Ernannt wurden: zu Reichsbahn-Versetzungen die Reichsbahn-Sekretäre Arnold, Werners, Brumme, Galle, Hempel, Sollenstein, Schumann, Witzinger, Witzel, Witzel, Pöcher, Rauch, Sommer, Scherl, Schramm, Liebe, Herzig und Otto.

Abwaschbare Wäsche • Gummi-Bleker

Um wieder einmal sich selbst zu spülen, sich's nochmal so leicht und die Wäsche wird besonders schön und düftig.

Ein Gang durch den Zoologischen Garten vor 40 Jahren

Aus einem beschriebenen Anfang hat sich einer der schönsten Tierparks entwickelt

Im Jahre 1899 tauchte in unserer Stadt Halle erstmalig der Plan auf, einen zoologischen Garten einzurichten.

Marktbericht der Landesbauernschaft

Das Einsetzen der milderen Witterung macht sich auch beim Anlaufen des Getreides beim Weizen noch mehr als beim Roggen bemerkbar.

Chrolose Frauen vor dem hallischen Richter

Trotz vielfacher Warnungen durch die Tagesblätter und Ermahnungen der Betriebsleiter kommen immer wieder Fälle vor, bei denen chrolose Frauen vor dem Richter stehen.

Wimpfe werden ausgemüsert!

Im Standort Halle der D.V. werden in diesen Tagen alle 14-jährigen Wimpfe, die am Geburtstag des Führers in die D.V. übergeben werden, für ihre letzten Dienstleistungen ausgemüsert.

Wir konnten in diesen Tagen der Ausmusterung für die Sonderheiten in der Gaustadt bemerken, jeder Jg. äußerte seinen Wunsch, in der nächsten Wimpf-Liste für die Wimpfe zu werden.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Kampffeld der Verkehrsplanung

Am Seminar für Verkehrsplanung sprach gestern der leitende technische Aufsichtsbauingenieur des Deutschen Bauingenieurvereins (DVB) Prof. Dr. Ing. Hans-Joachim.

Wasserflände

Table with 4 columns: Ort, Fläche, Einwohner, Wasserflände. Lists various locations and their water-related statistics.

Veranstaltung: Von Sonnabend

18.35 Uhr bis Sonntag 8.01 Uhr. Monatsversammlung Sonntag 5.38 Uhr, Wanderausgang Sonntag 14.45 Uhr.

überhalb des heutigen Eingangs, also in der Höhe des Restaurationsgebäudes.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Die Eingänge an der Tiergartenstraße waren 1941 schon er in bis auf sämtliche Veränderungen erhalten geblieben.

Lehrgang für Sportgruppenleiter

Die Sportgruppenarbeit des Sportamtes 'Kraft durch Freude' ist überall bekannter denn je.

Kampffeld der Verkehrsplanung

Am Seminar für Verkehrsplanung sprach gestern der leitende technische Aufsichtsbauingenieur des Deutschen Bauingenieurvereins (DVB) Prof. Dr. Ing. Hans-Joachim.

Wasserflände

Table with 4 columns: Ort, Fläche, Einwohner, Wasserflände. Lists various locations and their water-related statistics.

Veranstaltung: Von Sonnabend

18.35 Uhr bis Sonntag 8.01 Uhr. Monatsversammlung Sonntag 5.38 Uhr, Wanderausgang Sonntag 14.45 Uhr.

Gummiisohlen auf Gummi-Bleker

Advertisement for 'Sil' rubber-soled shoes, featuring an image of a shoe and the brand name 'Sil'.

FRONT DER WIRTSCHAFT

Die Bedeutung der Landmaschine

Von Ing. Kurt Gagel VDI.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für die Waffenerfolge unseres Volkes gehört die Sicherung seiner Ernährung. Daß es gelungen ist, die notwendigen Nahrungsmittel für Front und Heimat zu schaffen, ist in erster Linie dem unermüdbaren Fleiß des deutschen Bauern und nicht zuletzt seinem treuen Helfer, der Landmaschine, zuzuschreiben. Zwei gute Ernten in den letzten Jahren, trotz Entzug der besten männlichen Arbeitskräfte und eines großen Teiles der Zugtiere, sind in der Hauptsache dem starken Maschineneinsatz zuzuschreiben.

Schon einige Jahre vor dem Kriege ist die Produktionskraft des Landmaschinenbaues immer mehr von der Nachfrage überflügelt worden, weil man schon damals die Notwendigkeit einer besseren Mechanisierung der Landwirtschaft als vordringlich erachtet hat. Steigerung der Erträge durch bessere Bodenbearbeitung und Bodenpflege waren die Forderungen an den Bauern.

Die Erfüllung dieser Forderung ist dem Bauern nicht immer ganz leicht gewesen. Die Abhängigkeit von den Naturgewalten sowie Leute- und Zugkräftmangel bereiten der Landwirtschaft viel Schwierigkeiten. Hier beginnen die Aufgaben des Landmaschinenbaues. Sein Ziel ist, Maschinen und Geräte herzustellen, die es dem Bauern ermöglichen, trotz aller bisherigen und etwa noch kommenden Hemmnisse die Ernährungsgrundlage zu sichern und dabei möglichst noch eine Milderung der an sich schon sehr schwierigen Arbeitsverhältnisse herbeizuführen.

Im Mittelpunkt der Technisierung der Landwirtschaft steht der Schlepper. Im Gegensatz zu früher, wo er in erster Linie als Transportmaschine verwendet wurde, ist er heute gewissermaßen ein Mädchen für alles geworden. Ausgestattet mit den zum Teil in der Entwicklung stehenden Anbau- und Anbaugeräten für Bodenbearbeitung, Bodenpflege und Ernte, ist er aus dem Arbeitsverlauf der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken. Durch seine nicht unbedingte an Zeit und Witterung gebundene Schlagkraft ermöglicht er eine schnelle, intensive und rechtzeitige Bewirtschaftung der Betriebe. Der Zeitgewinn gestattet aber dem Bauern, sich dem für die Ernährungswirtschaft so wichtigen Hackfrucht- und Zwischenfruchtanbau besonders intensiv zu widmen. Die hierfür geschaffenen Zusatzgeräte für Kartoffel- und Rübenbau werden auch während des Krieges immer weiter vollkommener und verbessert.

Kriegsabnutzung bei der Steuerveranlagung Pauschalbeträge für Werbungskosten und Sonderausgaben

Der Reichsfinanzminister hat durch Erlass der Einkommensteuerrichtlinien geändert, wobei weitere Möglichkeiten der Berücksichtigung von Kriegsfolgen zugestanden worden sind. Die Neuerungen kommen noch für die Veranlagung nach dem Einkommen von 1940 in Betracht. Abnutzbare Anlagegüter des Betriebsvermögens, wie Maschinen und Geräte, sind zum Teil während des Krieges durch vermehrte Inanspruchnahme erhöht abgenutzt worden. Eine erhöhte Abnutzung kann auch dadurch erfolgen, daß Instandhaltungsarbeiten nicht oder nicht in dem erforderlichen Ausmaße ausgeführt werden können. Das gleiche gilt für Gebäude und

bauliche Anlagen. Diese erhöhte Abnutzung berücksichtigt werden. Nicht nur die Gewerbesteuer, sondern auch andere Jahressteuern und öffentliche Jahresabgaben, wie Abfuhrumlage, Grundsteuer und Ausfuhrumlage, sind entsprechend abzugsfähig.

Gründe der Verwaltungsvereinfachung haben sodann dazu geführt, Pauschalbeträge für Werbungskosten und Sonderausgaben im Rahmen der Steuerveranlagung wieder einzuführen. Die Pauschalbeträge sind auf je 180 RM. bemessen worden. Steuerpflichtige, die keine höheren Werbungskosten bei nicht-

selbständiger Arbeit und keine höheren Sonderausgaben (Schuldzinsen, Versicherungsbeiträge usw.) haben, können diese Pauschalbeträge in ihrer Einkommenerklärung angeben. Endlich ist noch eine erweiterte Kinderermäßigung bei Einberufungen hervorzuheben. Viele Kinder und andere Angehörige können wegen ihrer Zugehörigkeit zur Wehrmacht gegenwärtig ihre Berufsausbildung bis zum 25. Lebensjahr nicht beginnen oder vollenden. In solchen Fällen kann nimmend dem Steuerpflichtigen Kinderermäßigung auch dann gewährt werden, wenn das Kind oder der andere Angehörige das 25. Lebensjahr schon vollendet hat.

Eine Landmaschinenschau

Auf der vom 9. bis 16. März stattfindenden Wiener Frühjahrsmesse 1941 wird außer der Reichslandstandssonderschau auch eine landwirtschaftliche Maschinenschau des Reichsnährstandes veranstaltet. Es kommen vor allem solche Maschinen zur Ausstellung und Vorführung, die Leistungssteigerungen, Arbeitsvereinfachungen und Arbeitsverbesserungen ermöglichen. Die Maschinenschau des Reichsnährstandes zeigt u. a. moderne Maschinen und Geräte für den Hackfruchtanbau, der ja durch die Anwendung motorischer Bearbeitungsmittel außerordentlich erleichtert und rentabler gemacht werden kann. Berücksichtigt werden sowohl die motorischen Bearbeitungsmöglichkeiten im Kartoffel- und Rübenbau als auch im Maisanbau. Nicht minder wichtig sind jene Maschinen und technischen Hilfsmittel, die der Erleichterung des Raps-, Flachs-, Hanf- und Ölfuchtbau dienen.



Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle (Saale) / Begr. 1889

Zweigniederlassungen: Aschersleben, Beetzendorf, Gemblin, Halberstadt, Haldensleben, Magdeburg, Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Oebisfelde, Sangerhausen, Stendal, Torgau, Zeitz, Zerbst

Wir beraten seit mehr als 50 Jahren die Landwirtschaft in allen Fragen der Landmaschinen-Technik

Wir vermitteln Landmaschinen, Geräte, Molkerei-Einrichtungen und Bedarfsartikel, Bindegarn, Schmierstoffe, Schädlingsbekämpfungsmittel

Wir verfügen über ein neuzeitlich eingerichtetes Reparaturwerk auf einem Gelände von 60 000 qm in Halle (Saale), Merseburger Straße 74, und 15 Reparaturwerkstätten in der Provinz

Unser technisches Büro, dem ein Schlepper-Ueberwachungsdienst angegliedert ist, veranstaltet fortlaufend Lehrkurse, Prüfungen und Vorführungen von Neuerungen. Der Landfrau steht unsere staatl. geprüfte ländliche Haushaltpflegerin für alle hauswirtschaftlichen Fragen zur Seite

Unsere Zentrale in Halle und die Niederlassungen in der Provinz unterhalten reichhaltige Ersatzteilläger und einen schlagfertigen Kundendienst

Unser Hauptkatalog von mehr als 400 Seiten mit einer Beschreibung über die Entwicklung und Aufgaben unseres Betriebes steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung



HALLESCHER RÖHRENWERKE

HALLE AN DER SAALE

AKTIENGESELLSCHAFT

FERNSPRECHER 279 86

ROHRLEITUNGSBAU - EIGENE RÖHRENHERSTELLUNG

ZENTRALHEIZUNGEN - SANITÄRE INSTALLATION

Der Bericht des OKW.

Angriffe auf Geleitzüge

Berlin, 21. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei Angriffen gegen feindliche Geleitzüge im Seegebiet im Nordatlantik...

Der Feind warf in der letzten Nacht an einer Stelle im besetzten Gebiet Bomben, ohne Schaden anzurichten.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Schlacht in Ostafrika

Rom, 21. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: An der arabischen Front...

Im Gebiet des Ägäischen Meeres haben unsere Flieger feindliche Ziele eines entscheidenden Stützpunktes bombardiert.

Von den anderen Abschnitten ist nichts von Bedeutung zu melden. Der Feind hat feindliche Ziele eines entscheidenden Stützpunktes bombardiert.

Reichsmarschall Göring befehligte die Messerschmitt-Werte

Berlin, 21. Febr. Reichsmarschall Göring befehligte am Donnerstag auf seiner Besichtigungsfahrt durch Süddeutschland die Werte der Messerschmitt-Werke...

Pause im Dienst / Von Georg Büsing

Offiziershof. Hell schallt die Kommandos über den weiten Platz. Ein Zug erhebt sich...

Der Unteroffizier hat einen Befehl an die Wachen, aber er spricht ihn nicht aus. Er scheint zu zögern...

„Antworte hier: An die die Wache, in die noch mal die Wache“ des Wacheleiters hinhin.

Sonnagetöng der Flottille

Schnellboot zweif. neu Dampf - 10000 BHP neu verjant

21. Febr. (PK.) Ganz so hat man sich ihn vorgestellt, den Kommandanten des erlöschenden Schnellbootes der Flottille...

Sonnagetöng! Wie gehen war es noch ein anderer Kamerad, konnte er noch nicht diesen hohen Titel führen...

Im feiner wenig feinen, aber um so gemüthlicheren Kammer sitzen wir ihm gegenüber. Nichts steht mehr auf dem Gesicht...

Bewaffnetes britisches Hilfschiff verjant. Stockholm, 21. Febr. Nach einer Renter-Meldung behauptet die britische Admiralgenschaft...



Der Führer an der Bahre Hermann Kriebels. Von rechts: Gauleiter Adolf Wagner, der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß...

Grund des Palmenhofes, der sonst nur die eisenbeschlagenen Stiefel von Soldaten kennt. Alle bilden dem hellen Flutlicht...

Hänschen gratuliert. Unmöglich, wenn Großmamas Geburtstag herannah, lernt Hänchen ein schönes geräumtes Sprüchlein auswendig.

Ein junge Anführerin tritt in einem Saal ein. Das Gesicht hat sie nicht mehr...



Hauptmann Fliegel. der im OKW-Bericht vom 10. Februar 1941 besonders genannt wurde...

Großter bisheriger Strafprozess in der Slowakei

rd. Freiburg, 21. Febr. (Gg. Mel.) Nach dreitägiger Verhandlung wurde in Freiburg das Urteil im größten militärisch-politischen Strafprozess...

Gewaltverbrecher erschossen. Berlin, 21. Febr. Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei teilt mit: Am 20. Februar wurde der Gewaltverbrecher Adolf Witzel...

Vollstgänger hingerichtet. Berlin, 21. Febr. Am 20. Februar ist der am 30. August 1908 in Röhren geborene Werner Jähde...

Gegen Bezahlung. Chopin teilte mit vielen anderen Meistern der Musik die Eigenheit, daß er in Gesellschaft nur ungerne spielte.

Turnen - Sport - Spiel

Um die Handballmeisterschaften

In allen drei Verbandsklassen finden am Sonntag die Handballmeisterschaften statt...

Die Spiele folgen sich jetzt wieder mehr so, weil für die Tabellenführer letzten Sonntag in Jena überaus unglücklich...

Die Spiele folgen sich jetzt wieder mehr so, weil für die Tabellenführer letzten Sonntag in Jena überaus unglücklich...

Ein umfangreiches Spielprogramm gibt es im Sportbezirk...

1. Klasse: SV Borussia - 1885 Merseburg, BSG Zeitz...

2. Klasse: BSG Zeitz - BSG Zeitz, BSG Zeitz - BSG Zeitz...

Kabballstürkeampf in Halle

Die am morgigen Sonntagvormittag in Halle in der 'Moorburg' beginnenden Kabballstürkeämpfe...

Zielhämpfe unserer Schwertkämpfer

Neben den Zäuberhämpfen haben die deutschen Schwertkämpfer nun auch die in diesem Jahre zur Entscheidung anstehenden Zielhämpfe...

Meisterschaften im Amateurturnen

Die Termine für die Meisterschaften der deutschen Amateurturner sind...

Der Vorkampfabendkampf um den Reichsbundpokal zwischen den Vereinen...

Der Sport des Sonntags

Das Sportprogramm des kommenden Sonntags weist wieder einige Höhepunkte...

Winterport

verdient abermals an der Spitze der Schneefestigkeit...

Winterport

beherzigen den Gamsrißer Schlußsatz...



Das 'Hochwasser' in der 'Achtung'...

30. Fortsetzung

Weiße und rote Lamas mit spitzen Mäulern...

Wie erst vor Tage alle Nummer der 'Shanghai Times'...

Wort unten scheint es ernst zu werden...

Wort unten scheint es ernst zu werden...

Wort unten scheint es ernst zu werden...

Der Brief

sen Briefen war einer von Barbara...

Wie aber Grotian den Brief, da er als Antwort...

General Eto, der Kommandant von Chailar...

Auf dem Heimweg - ich benutzte die landschaftliche...

Der Sport des Sonntags

Das Sportprogramm des kommenden Sonntags weist wieder einige Höhepunkte...

Winterport

verdient abermals an der Spitze der Schneefestigkeit...

Winterport

beherzigen den Gamsrißer Schlußsatz...

Ein umfangreiches Spielprogramm gibt es im Sportbezirk...

Die Besetzung des Reichs...

Ein Brief...

General Eto...

Auf dem Heimweg...

Blick in die Welt

92jähriger verdingt sich als Knecht

Auf dem Gehändemarkt in Rostock (M.G.N.) verdingte sich der 92jährige Sebastian...

120 Meter tief abgefürzt

Die in Verhörsgebäude wohnende Frau Elie Strahl aus Berlin...

Dem Gatten zuliebe Kind geraubt

Wie bereits vor einiger Zeit gemeldet wurde am 18. Januar der volksdeutsche...

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel...

Table with 7 columns and 7 rows, containing numbers and symbols for a daily puzzle.

Wagerecht: 1. Eine Nummerung...



Mitte Deutscher Nationalzeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Lindenstraße 1 B. Die 'Mitte' erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) Sonntag aus. Die 'Mitte' ist das wichtigste Organ für den deutschsprachigen Bevölkerungsteil der Weimarer Republik. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ.

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Lindenstraße 1 B. Die 'Mitte' erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) Sonntag aus. Die 'Mitte' ist das wichtigste Organ für den deutschsprachigen Bevölkerungsteil der Weimarer Republik. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ. Die 'Mitte' ist ein deutsches Organ.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 52

Sonnabend, den 22. Februar 1941

Britischer Kriegsrat mit Eden in Kairo

Schwedische Kombinationen: Der Engländer Wavell war in der Cyrenaika zu wagehalsig

Schwere Schäden in Gibraltar

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hd. Madrid, 21. Febr. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß das Unwetter, das noch fortwähret, dort schwer gewirkt hat. Zwei große, mit Kriegsmaterial beladene Dampfer, die eben von dort eintrafen, sind gesunken, zwei weitere Dampfer wurden an die Riffs geworfen und liegen auf Strand. Zahlreiche englische Schiffe haben sich in den Hafen geflüchtet, in dem ein heftiger Sturm wütet. Die Schiffsfahrts- und die Verbindung mit Afrika und England abgebrochen. Die Hafenanlagen und Bunkersysteme wurden durch die Stürme teilweise schwer beschädigt. Die Spanier scheinen mühsam eingeeilt zu werden.

Sorgen um Gibraltar und Malta

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hw. Stockholm, 21. Febr. In Kairo wurde, wie man über Syrien erfährt, am Donnerstagabend amtlich die Ankunft Anthony Edens bekanntgegeben. In Begleitung des englischen Außenministers des Innern sind hohe britische Militärs. Edens letzter Besuch in Neapoli erfolgte Mitte Oktober. In der Begleitung des britischen in Kairo eingetroffenen englischen Außenministers Eden befindet sich der Chef des englischen Empire-Generalstabes Hill. Das unterrichtet den militärischen Zweck des Besuchs. Die englische Postkarte in Stockholm erklärte zur Begründung, die Stunde für eine Überprüfung der Gesamtsituation in Nordafrika sei gekommen. Das Kriegskabinett habe die hohe Bedeutung, die es den Besitzungen beizulegen habe.

Programm des Sieges

Sur Wiederkehr des Tages der Verkündung des Parieprogrammms am 24. Februar
„Ein Feuer war entzündet, aus dessen Glut bereith das Schwerkorn kam, das dem germanischen Siegtrib die Freiheit der deutschen Nation das Leben wieder gewinnen soll.“ Mit diesen Worten, die der Führer vor 17 Jahren in der Halle der Festung Landberg niederbrachte, feierte die deutsche Nation die geniale Revolution, die mit der Verkündung der Programmpunkte der Nationalsozialistischen Partei ihren Anfang nahm.

Keren bietet Widerstand

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Ha. Rom, 21. Febr. Am 20. Tage der britischen Offensive an der Nordfront des Dnubro wird in Rom die Feststellung getroffen, daß sich der feindliche Druck verringert hat. Die Kämpfe sind an der Grenze zwischen der osterrischen Grenze und dem osterrischen Hofland zum Stehen gekommen. Keren, das den Übergriff befehligt, konnte den englischen Vormarsch bis jetzt aufhalten. Der Gegner hat noch italienische Divisionen in den bisherigen Befehlsbereichen schwerer Verluste an Truppen, Panzerwagen und Flugzeugen erlitten. Marchierende indische Kolonnen sind von italienischer Kavallerie in Bantennanzügen mit gezogenen Säbeln besprengt worden.



Das britische Admiralität hat noch andere Sorgen. Sie fürchtet um Gibraltar und Malta. Auf Malta haben sich die Engländer soeben an einer Maßnahme entschlossen, die sie bisher immer ängstlich vermieden: Sie haben über Nacht die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Generals hat die Vollmacht erhalten, Männer zwischen 18 und 41 Jahren zur Durchführung von Arbeiten der Wehrmacht einzusetzen. Die Wehrpflicht ist auf dem zweiten Jahrestag der Wehrpflicht eingeführt. Die Wehrpflicht ist auf dem zweiten Jahrestag der Wehrpflicht eingeführt.

Mannschaften von 130 Dampfern verweigern Englandfahrt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Ha. Rom, 21. Febr. Mehr als 100 Dampfer nennenswerter deutscher, italienischer und österreichischer Nationalität sind zusammen über 600 000 Bunkertonnage betonnen liegen in nordamerikanischen Häfen, obwohl sie sich in bestmöglichen Zuständen befinden. England hat nicht nur nicht anrufen, viele Schiffe für sich zu halten. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.

Die Besatzungen der Schiffe sind in bestmöglichen Zuständen. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.

Die Besatzungen der Schiffe sind in bestmöglichen Zuständen. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.

Dreimal Alarm für London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hw. Stockholm, 21. Febr. London hatte in der Nacht zum Freitag wieder drei Alarme. Das Hauptgewicht der deutschen Aktionen betraf jedoch, den englischen Dampferungen zufolge, von neuem Einsätze in Südwesten. Vier wurde wiederum eine nicht näher bezeichnete Stadt schwer heimgesucht, nachdem am Donnerstagabend wenigstens der schwere Angriff auf Swansea, der in der Nacht zum Donnerstag erfolgte, ausgeblieben war. Die englischen Dienste gehen allmählich einen Schritt, daß Tag für Tag und Nacht für Nacht die deutschen Angreife wieder an Stärke zunehmen. Die englischen Dampferungen sind nach Einbruch der Dunkelheit, Schoner von Brand- und aufsteigenden Sprengbomben wurden jedesmal abgeworfen.

Die Besatzungen der Schiffe sind in bestmöglichen Zuständen. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.

Zumachen?

Die gefährlichen Lage (Drahtmeldung unseres Vertreters)
In Kairo jedenfalls vor der Hand, woher alle Truppen gehen werden sollen, die im Norden des Dnubro, Syrien (Palästina) und Libyen) angefordert werden. Dazu sind die Schäden, die der britischen Angriff der ägyptischen und libyischen Fronten durch deutsche und italienische Flieger angefügt werden, sowie die auf den Suezkanal, der durch die beiden von deutschen U-Booten versenkten Schiffe gefährdet ist, obwohl britische Ingenieure eifrig an der Beseitigung dieses Hindernisses arbeiten.

Englands Geheimdienst des Nordes an Chiappe überführt

Berlin, 21. Febr. Der Tod des französischen Oberkommandos von Syrien, Chiappe, ist jetzt endgültig angeklärt. Untersuchungen haben ergeben, daß der britische Geheimdienst den Abbruch des Suezkanals, nach dem Einbruch am 24. November 1940 das Mittelmeer überführte.

Wavell verlor 80000 Mann

Die Anklagen englischer Gefangener über ihre harten Verluste während der Winterkämpfe in der Wüste, vor allem den Verdichten um Bardia, bestätigen die italienischen Vermutungen, daß der Abzugsgewinn der englischen Armee während der Cyrenaika-Offensive sehr erheblich gewesen ist. Nach einer Schätzung des italienischen Generalstabes betragen die Verluste der Wavell-Armee und Verbänden, während der Wavell bei den englischen Panzerverbänden auf vierhundert Panzer veranschlagt wird.

Die Besatzungen der Schiffe sind in bestmöglichen Zuständen. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.

Die Besatzungen der Schiffe sind in bestmöglichen Zuständen. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitane der untergeordneten Schiffe stellen die Arbeitslosigkeit ihrer verlockender Gebotsangebote der Englandfahrt vor.